

NEWSWIRE

14 WALL ST • NEW YORK, NY 10005 • TEL: +1 212 537 6192 • FAX: +1 725 201 1155 • E-MAIL: NEWS@AMPEX.US.COM • WEB: WWW.AMPEX.US.COM

Sicher durch die Krise

Welt-Aktienmarkt:

Ein Wald mit 20000 Bäumen

Um es gleich vorweg zu nehmen: Aktien sind die sicherste aller Anlageformen. Und werden es auch bleiben, solange es Menschen gibt, die Unternehmen gründen, Waren produzieren, und miteinander Handel treiben.

Weniger als 4000 der rund 20000 registrierten Unternehmen werden an NYSE und NASDAQ gehandelt und von der gesamten Marktkapitalisierung werden 85% allein von den im S&P 500-Index enthaltenen Werten erbracht. Wirklich weltbeherrschend sind derzeit sogar nur 178 Unternehmen. So schwer ist die grobe Orientierung also nicht.

Volksvermögen

Das Vermögen des Volkes geht immer zuerst im Geld verloren. Bargeld, Sichteinlagen, Sparbücher. Das meiste aber wird in wertlos gewordenen Lebensversicherungen zugrunde gehen, da diese zum Großteil in Staatsanleihen investiert sind. Vor allem südeuropäische Staaten, die ihre Schulden nicht mehr bedienen können, werden die Versicherungskonzerne in den Abgrund reißen. Das Nachsehen haben dann die Bürger – die ja für ihren Staat, den sie tragen, zu „bürger“ haben.

Zwangshypotheken

Wir weisen seit Jahren auf diese Gefahr hin, die jetzt auch von „Experten“ nicht mehr zu übersehen ist: Die immobilsten Opfer, die sich und ihr Betonkapital nicht in Sicherheit bringen können sind die Besitzer inländischer **Immobilien**. Selbst wer halbwegs ungeschoren davonkommt, wird sich auf einen „Lastenausgleich“ wie nach dem 2. Weltkrieg gefasst machen müssen, schon der dann von ihm geforderten Solidarität wegen.



Manhattan á la carte

Uber, Airbnb, WeWork, Palantir,

- das sind **nur** einige der bekanntesten Mitglieder der neuen Klasse von milliardenschweren Unternehmen, die sich einfach weigern, an die Börse zu gehen.

Die Anzahl der börsennotierten Unternehmen liegt derzeit in der Nähe historischer Tiefstände und ist gegenüber dem Höchststand von 8.025 im Jahr 1996 bis heute um 46% gesunken.

Warum wollen Unternehmen nicht mehr an die Börse?

Laut einer Studie der Universität von Florida, sind die Kosten für den Börsengang hoch. Die Emissions- und Registrierungskosten werden auf etwa 14-25% der Mittel geschätzt. Im Wesentlichen sind es Investmentbanker, die mehr und mehr von dem Geld nehmen, das Unternehmen bei einem Börsengang aufbringen, wodurch die Attraktivität dieser Möglichkeit zur Geldbeschaffung verringert wird.

Außerdem haben alle an Börsengängen Beteiligten mit einer ständig steigenden „Regulierungslast“ zu kämpfen.

Ein weiterer Grund für die Börsen-unlust: "Marktvolatilität". Unternehmen sehen gerne große „Spikes“, nachdem sie an die Börse gegangen sind, aber viele müssen feststellen, dass ihre Aktienkurse innerhalb eines Jahres nach dem Börsengang in die entgegengesetzte Richtung gehen.

(So z. B. GoPro (GPRO), Twitter (TWTR), Fitbit (FIT), Snapchat (SNAP) oder Box (BOX), die heute alle 50-90% unter ihren Höchstständen seit dem Börsengang stehen.)

Schließlich ist es einfach billiger und einfacher, riesige Geldsummen aufzubringen, ohne dafür an die Börse zu gehen. Immerhin sind die Zinssätze in den letzten acht Jahren auf dem niedrigsten Stand gewesen. Es ist nicht unbedingt so, dass diese Unternehmen mehr Kredite aufnehmen, anstatt an die Börse zu gehen; stattdessen haben sich mehr Unternehmen dazu entschlossen, „sich selbst zu verkaufen.“

Interessierte Anleger können sich heute leichter Geld leihen und sich damit bei den Newcomern einkaufen, letztere profitieren davon, ohne durch die Unruhen der öffentlichen Märkte gehen zu müssen;

Es ist eine Win-Win-Situation

Bestehendes

Auslandsvermögen

wird wahrscheinlich mit einem **Wieder-Einfuhrverbot** belegt werden, ein

Goldhandelsverbot wird auch kleinere Alltagsgeschäfte unmöglich machen, zumal das wertlos gewordene Bargeld als Anlass genommen werden könnte,

Kryptowährungen als nunmehr gesetzliches Zahlungsmittel einzuführen, und sei es auch nur vorübergehend. Die Vorbereitungen dazu laufen seit langem, nur der äußere, dramatische Anlass fehlt noch. In den USA gibt es jetzt schon einen „Krypto-Dollar“, der eines Tages Bargeld überflüssig machen soll, und im sozialen Experimentierland Schweden lehnen selbst Einzelhändler bereits die Annahme von Bargeld ab.

Aktien

können und werden zwar an Wert verlieren, falls **DAX, CAC, FTSE, S&P Indices** um 30% einbrechen, aber sie sind dann wenigstens noch da.

Und wenn es sich dabei gar um **Qualitäts-Assets** in US-\$, Singapore-\$, oder Australien-\$ handelt, wird es für deren Besitzer entschieden weniger schlaflose Nächte geben als für Andere.

Hedge Funds,

die neben den eben erwähnten, im 2stelligen Prozentbereich dividendenstarken Unternehmen intelligente Derivate einsetzen, werden – wie in jeder Krise, so auch diesmal – nicht nur zu den Überlebenden, sondern zu den (vielleicht einzigen) Gewinnern zählen, nach dem alten Motto:

„Kaufe, wenn Blut in den Märkten fließt“

(Nathan Mayer Rothschild)

Aber vorsicht: Je größer ein Fond ist, desto durchschnittlicher performt er. 94,2% der uns bekannten schlagen nicht einmal den S&P 500-Index.

Wie **Sie** zu **Ihrem eigenen „Hedge Fund“**, der alle anderen um Längen schlägt, kommen, erklären wir Ihnen gerne persönlich.

Rufen Sie uns an: **+1 212 5376192** oder nennen Sie uns einen Termin für dieses vielleicht wichtigste Thema dieses Jahrhunderts: **www.go.ampex.us.com**

Anhang:

Top 10 Performer (Wall Street Journal)

	Issue	Price	Chg	% Chg	Volume
1	BlueLinx Holdings (BXC)	\$33.15	5.12	18.27	2,289,151
2	NorthStar Realty Europe (NRE)	12.71	1.63	14.76	325,575
3	DSW Cl A (DSW)	21.59	1.99	10.15	2,879,015
4	American Vanguard (AVD)	22.00	1.75	8.64	146,077
5	Myovant Sciences (MYOV)	18.22	1.30	7.68	22,840
6	Bridgepoint Education (BPI)	7.67	0.47	6.53	81,025
7	Townsquare Media Cl A (TSQ)	8.09	0.49	6.45	33,589
8	M.D.C. Holdings (MDC)	29.86	1.57	5.55	631,579
9	Kosmos Energy (KOS)	6.17	0.29	4.93	1,039,704
10	Blue Apron Holdings Cl A (APRN)	2.17	0.10	4.83	1,800,965